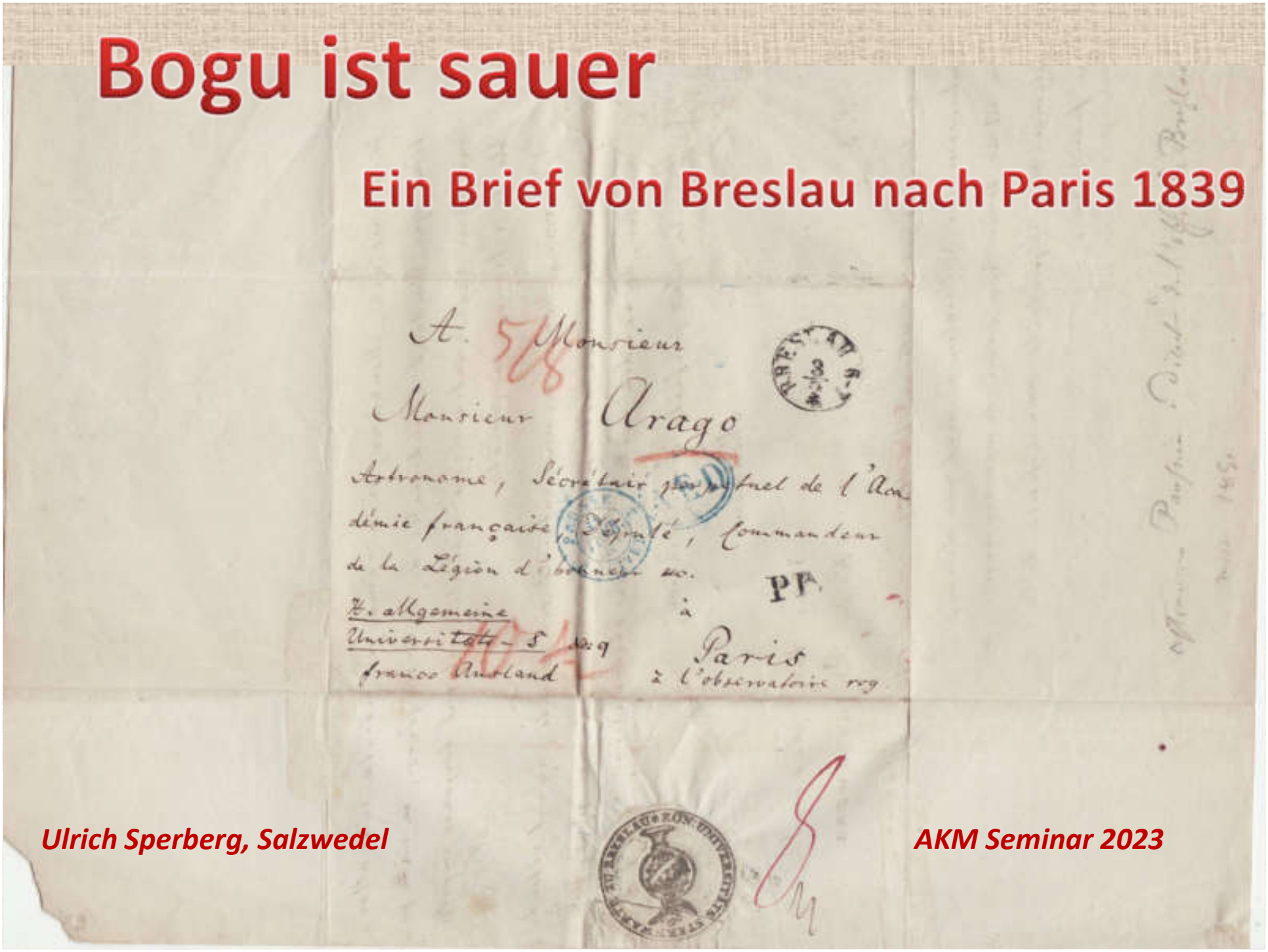
Bogu ist sauer

Ein Brief von Breslau nach Paris 1839



Ulrich Sperberg, Salzwedel

AKM Seminar 2023

Breslau (Observatoire royal)
1839. Février 3.

Monsieur!

Après une absence de plusieurs mois je lis (No: 250 de l'Institut) Votre remarque dans la séance de l'Académie du 8. Octobre 1838 o qu'il y ait eu évidemment erreur dans l'annonce faite de l'apparition de la comète d'Encke par Mr. Boguslawski. La position qu'il avait indiquée différait en effet de plusieurs degrés de celle que donne l'éphéméride de Mr. Bremeker &c.
Il est impossible, Monsieur, que ce fut votre propre jugement. Un seul coup d'oeil sur mes positions observées et sur la dite éphéméride vous aurait démontré qu'il n'y est question que seulement de quelques minutes de degré, ainsi d'erreurs bien explicables par les circonstances x.p.: faiblesse extrême de la comète; difficulté de pouvoir distinguer le micromètre du fond du ciel, qui ne montra la comète que quand lui même était d'un bleu très foncé; enfin par champ de la lunette fort considérable par l'application d'un oculaire extraordinaire

Palm Heinrich Ludwig von Boguslawski (1789-1851)

Prof. Dr. Heinr. L. von Boguslawski

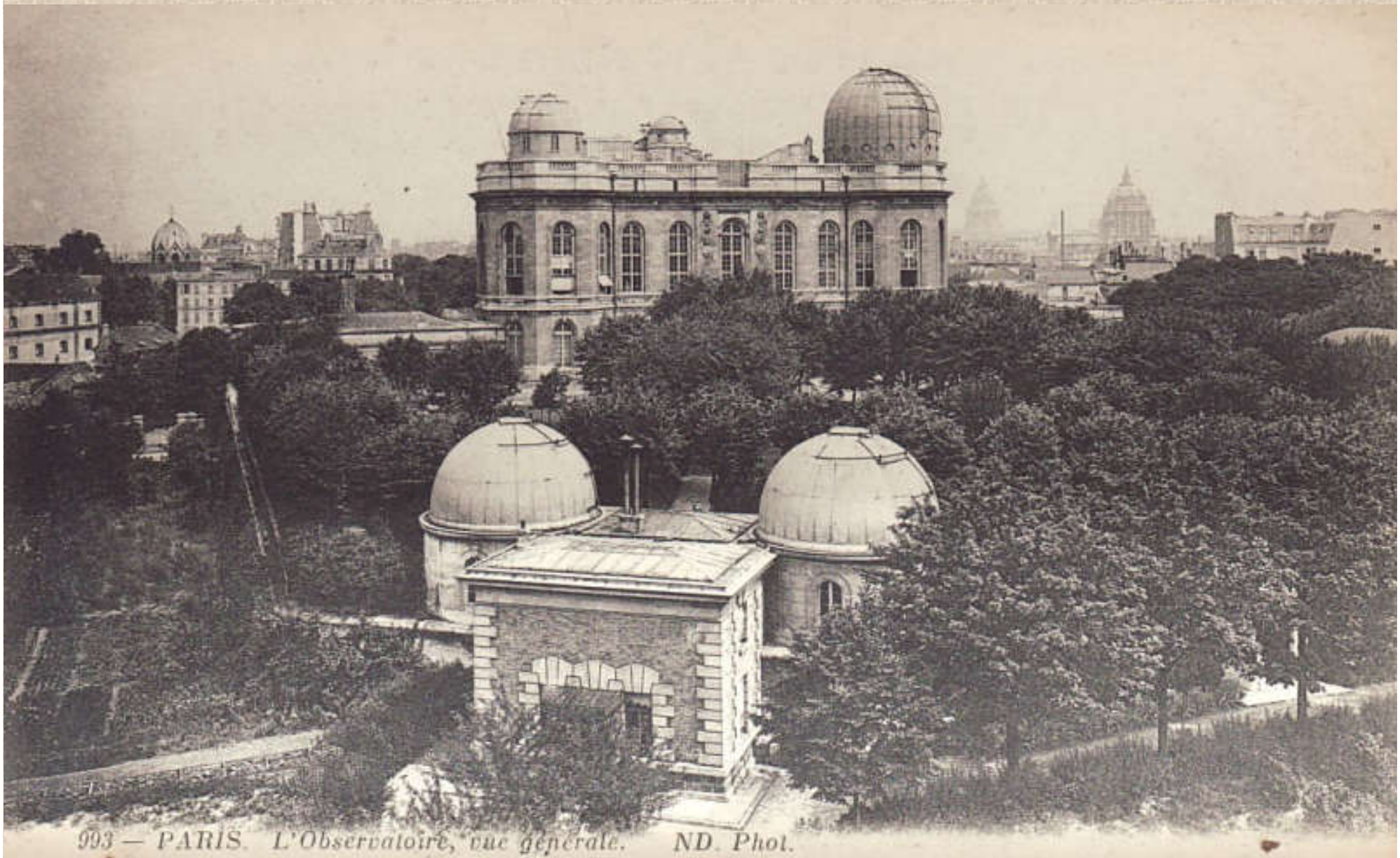
Astronom

geb. 7. September 1789 in Magdeburg
gest. 5. Juli 1851 in Breslau.

trat erst in Militärdienste, 11 Lieutenant, wurde in der Schlacht bei Rühn verwundet, gefangen, entkam auf Schleichwegen nach der Schlacht bei Belle-Alliance wieder, bei der er den letzten Kanonenschuß abgefeuert haben soll, damit beschäftigt er sich mit milit. Landkarten, wurde 31. Conservator der Breslauer Sternwarte, entdeckte 34 den ersten periodischen Kometen, 35 fand er den Halley Kometen wieder auf, 35. Prof., 43 Director, 7. Nachfolger, Herausgeber astronom. Jahrbücher.

Breslau: Universität mit Sternwarte

Francois Arago (1786-1853)



Paris: Sternwarte

allg. Universitätssache franco Ausland

Aufgabestempel Breslau 3. Feb. 6-7 h (1839)

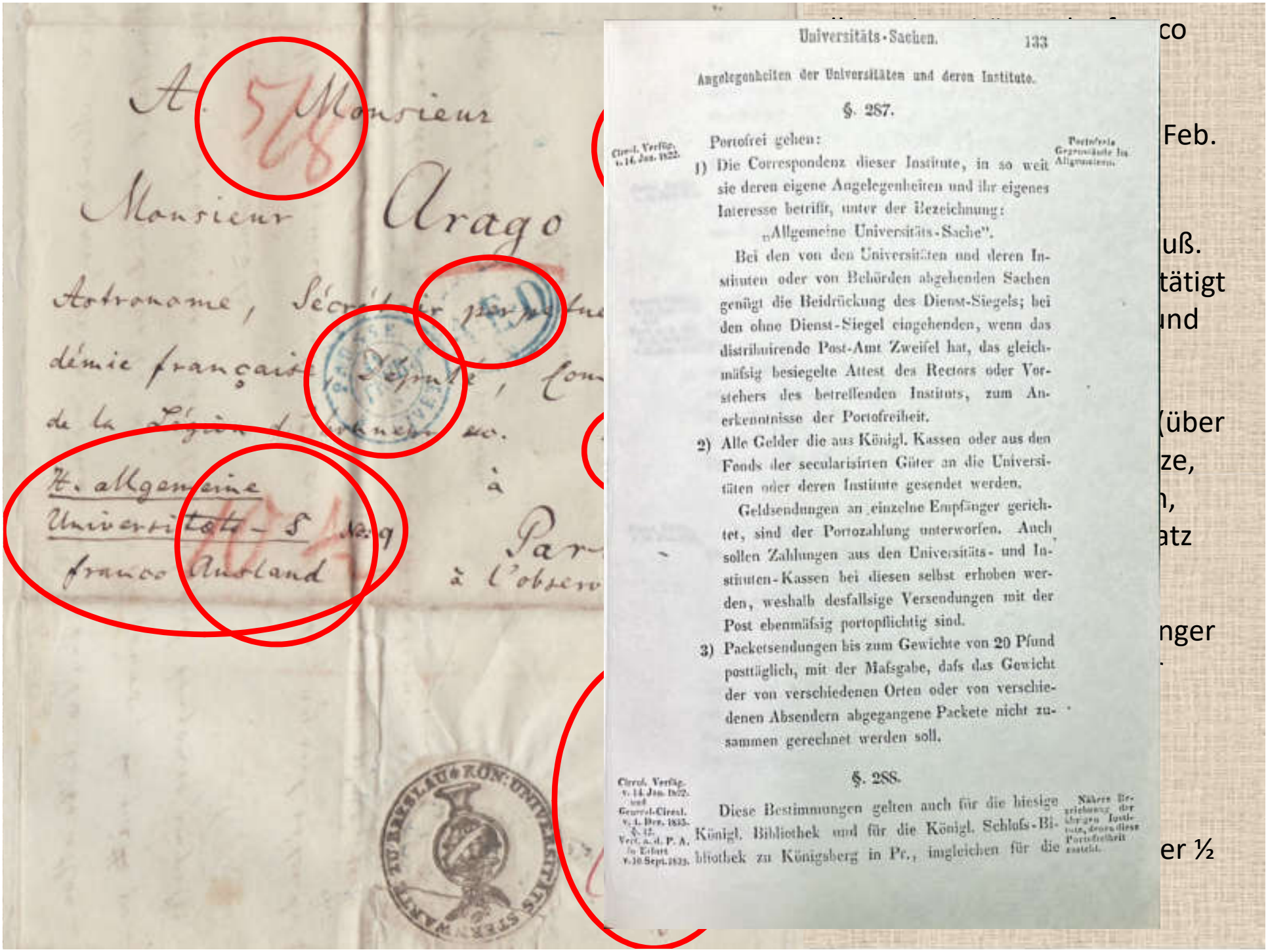
PP-Stempel (port payé) preuß. Grenzpostamt Aachen, bestätigt daß die Frankatur geprüft und korrekt ist

PRUSSE 3 GIVET 3 11 Fevr. (über Givet , belgisch-franz. Grenze, nach Frankreich gekommen, Stempel ist in Paris im Einsatz gewesen

AED Affranchissement Ètranger au Destination (Postgebühr Ausland nach Zielort)

Gewicht 5/8 Loth (9,135 g)

franz. Porto, 1,5fach, da über ½ Loth = 10 ½ Silbergroschen



A. Monsieur

Monsieur Arago

Astronome, Secrétaire perpétuel de l'Académie française, Député, Comm. de la Légion d'honneur &c.

à Paris

à l'observatoire

A. allgemeine Universitäts-S. No. 9

franco Ausland

Universitäts-Sachen. 133

Angelegenheiten der Universitäten und deren Institute.

§. 287.

Circul. Verfüg. v. 14. Jan. 1822.

Portofreie Gegenstände im Allgemeinen.

Portofrei gehen:

1) Die Correspondenz dieser Institute, in so weit sie deren eigene Angelegenheiten und ihr eigenes Interesse betrifft, unter der Bezeichnung:

„Allgemeine Universitäts-Sache".

Bei den von den Universitäten und deren Instituten oder von Behörden abgehenden Sachen genügt die Beidrückung des Dienst-Siegels; bei den ohne Dienst-Siegel eingehenden, wenn das distribuirende Post-Amt Zweifel hat, das gleichmäfsig besiegelte Attest des Rectors oder Vorstehers des betreffenden Instituts, zum Anerkenntnisse der Portofreiheit.

2) Alle Gelder die aus Königl. Kassen oder aus den Fonds der secularisirten Güter an die Universitäten oder deren Institute gesendet werden.

Geldsendungen an einzelne Empfänger gerichtet, sind der Portozahlung unterworfen. Auch sollen Zahlungen aus den Universitäts- und Instituten-Kassen bei diesen selbst erhoben werden, weshalb desfallsige Versendungen mit der Post ebenmäfsig portopflichtig sind.

3) Packetsendungen bis zum Gewichte von 20 Pfund posttäglich, mit der Mafsgabe, dafs das Gewicht der von verschiedenen Orten oder von verschiedenen Absendern abgegangene Packete nicht zusammen gerechnet werden soll.

§. 288.

Circul. Verfüg. v. 14. Jan. 1822. und General-Circul. v. 1. Dec. 1833. §. 12. Verf. a. d. P. A. in Erfurt v. 10. Sept. 1833.

Nähere Bezeichnung der obigen Institute, denen diese Portofreiheit zusteht.

Diese Bestimmungen gelten auch für die hiesige Königl. Bibliothek und für die Königl. Schlofs-Bibliothek zu Königsberg in Pr., ingleichen für die

KÖN: UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK ZU BRESLAU

co

Feb.

uß.

tätigt

und

(über

ze,

n,

atz

nger

er ½

FRANKREICH
TSCHECH
Köln
Kassel
Leipzig
Berlin
Stuttgart
Augsburg
München
Nürnberg
Würzburg
Frankfurt
Hannover
Bremen
Hamburg
Lille
Lüttich
Metz
Trier
Mainz
Regensburg
Passau
Prag
Posen
Stettin
Rostock
Lübeck
Kiel
Aachen
Düsseldorf
Essen
Dortmund
Münster
Bielefeld
Magdeburg
Dresden
Chemnitz
Erfurt
Fulda
Ulm
Innsbruck
Salzburg
Wien
Brünn
Ostrau
Breslau
Glogau
Stettin
Danzig
Königsberg
Memel
Riga
Reval
Helsingfors
Stockholm
Malmö
Copenhagen
Aalborg
Esbjerg
Cuxhaven
Emden
Wilhelmshaven
Norden
Leeuwarden
Groningen
Amsterdam
Haarlem
Rotterdam
Den Haag
Utrecht
Arnhem
Nijmegen
Eindhoven
Tilburg
Antwerpen
Gent
Brüssel
Brugge
Ostende
Calais
Boulogne
Dieppe
Le Havre
Cherbourg
Rouen
Paris
Reims
Verdun
Nancy
Strasbourg
Mulhouse
Belfort
Besançon
Dijon
Lyon
Grenoble
Chambéry
Genève
Bern
Basel
Zürich
Luzern
Innsbruck
Bozen
Trento
Verona
Mailand
Turin
Genua
Pisa
Florenz
Rom
Neapel
Bari
Brindisi
Palermo
Messina
Catania
Cagliari
Sassari
Ajaccio
Bastia
Marseille
Toulon
Nice
Perpignan
Toulouse
Bordeaux
Nantes
Rennes
Brest
Cherbourg
Le Havre
Caen
Rouen
Dieppe
Calais
Boulogne
Ostende
Brüssel
Lille
Lüttich
Aachen
Köln
Düsseldorf
Essen
Dortmund
Münster
Bielefeld
Hannover
Bremen
Hamburg
Lübeck
Kiel
Rostock
Stettin
Danzig
Königsberg
Memel
Riga
Reval
Helsingfors
Stockholm
Malmö
Copenhagen
Aalborg
Esbjerg
Cuxhaven
Emden
Wilhelmshaven
Norden
Leeuwarden
Groningen
Amsterdam
Haarlem
Rotterdam
Den Haag
Utrecht
Arnhem
Nijmegen
Eindhoven
Tilburg
Antwerpen
Gent

Nach mehrmonatiger Abwesenheit lese ich Ihre Anmerkung (Nr. 250 des Instituts) in der Sitzung der Akademie vom 8. Oktober 1838, dass es offensichtlich einen Fehler in der von Mr. Boguslawski gemachten Ankündigung über das Erscheinen des Enckeschen Kometen gibt. Die Position, die er angegeben hat, wich tatsächlich einige Grade von jener in der Ephemeride von Mr. Bremecker etc. ab. Es ist unmöglich, mein Herren, dass dies Ihre eigene Beurteilung war. Ein einziger Blick auf meine beobachteten Positionen und auf die besagte Ephemeride hätte Ihnen gezeigt, dass es sich hier nur um wenige Gradminuten handelt, sowie um gut durch die Umstände etc. erklärbare Fehler: extreme Schwäche des Kometen; Schwierigkeit das Mikrometer vom Hintergrund des Himmels unterscheiden zu können, der den Kometen nur zeigt, wenn er selbst stark dunkelblau ist; schließlich ein sehr beachtlicher Sichtbereich des Fernrohrs durch Anwendung eines außergewöhnlichen Okulars mit extrem geringer Vergrößerung, dem ich vielleicht den Erfolg meiner Forschung verdanke.

Es ist klar, dass Beobachtungen, von denen eine Exaktheit, wie sie besser sichtbare Objekte bieten können, unmöglich zu garantieren ist, nicht punktgenau die Orbitaltheorie bedienen. Sie sind auch nicht zu diesem Zweck gemacht, sondern um Sachverhalte neu zusammen zu tragen, die eines Tages zu einem beständigen Gesetz über das Licht der Kometen führen könnten.

Ich weiß nicht, mein Herr, ob die Anmerkung Ihre Aufmerksamkeit verdient, dass es immer während des Intervalls von 14 bis 16 Tagen, das zwischen jeder Sichtbarkeit zu liegen scheint, unmöglich war den Kometen wiederzufinden.
Ihre Stimme, werter Herr, eine kompetente Autorität, die auf die ganze astronomische Welt nachwirkt, versäumt es auch nicht, darüber bin ich mir sicher, meine Beobachtungen und [..?]zu würdigen.

Mit der vollkommensten Empfehlung,
werter Herr,
Ergebenst
H. de Boguslawski

1838AN.....15

ASTRONOMISCHE NACHRICHTEN.

№. 353.

Schreiben des Herrn Professors und Ritters *Encke* an den Herausgeber.

Berlin 1838. Mai 16.

Die diesjährige Wiederkehr des Cometen von *Pons* *), der am 19ten December 1838 sein Perihel erreicht, gehört zu den interessantesten, die überhaupt stattgefunden haben. Der Comet dessen Lauf ganz ähnlich seyn wird dem Laufe welchen er im Jahre 1795 nahm, wo er am 21sten December der Sonne am nächsten stand, kommt am 7ten November der Erde so nahe, als er überhaupt nur ihr kommen kann, und wird deshalb so hell erscheinen, als es überhaupt für seine Lichtschwäche möglich ist. Im Jahr 1795 ward er gleichzeitig an drei Orten, in Slough, Paris und Berlin entdeckt, was als Beweis für seine Helligkeit dienen kann. Er wird dabei, wenn man nach der Erscheinung von 1828 schliefsen darf, für die gröfseren Refractoren, etwa von der Mitte oder Ende des Augusts an sichtbar werden, und bis zum Anfange des Decembers, also mehr als drei Monate hindurch es bleiben. Die Zeit, in welcher er hell genug für wirkliche Beobachtungen ist, wird etwa vom Ende des Septembers anfangen. Selbst mit weit schwächeren Fernröhren wird man ihn höchst wahrscheinlich von der Mitte des Octobers an mit Erfolg beobachten können, und nur die Nähe an der Sonne ihn unsern Augen entziehen. Während des Septembers und Octobers ist er für Berlin die ganze Nacht hindurch über dem Horizonte, im November wird er vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang beobachtet werden können, im December, wenn es überhaupt möglich seyn sollte, nur in den Morgenstunden.

dafs die bekannten Dichtigkeiten der Erde, des Jupiters und Saturns nahe umgekehrt ihren mittleren Entfernungen proportional sind, welche Hypothese auf die Dichtigkeit des Merkurs ausgedehnt ist, hat *Laplace* Méc. cél. Livre VI. Cap. 17. 21 die Masse zu $\frac{1}{2025810}$ bestimmt. Andere Gründe für diese Annahme aufzufinden ist mir nicht gelungen, so dafs die Merkursmasse bis jetzt noch nicht strenge ermittelt zu seyn scheint. Unter allen Himmelskörpern, die in geschlossenen Bahnen sich bewegen, kommt keiner, wie Herr Dr. *Olbers* gleich anfangs (Berl. Astr. Jahrb. 1822 pag. 197) es bemerkte, dem Merkur so nahe, wie dieser Comet, so dafs er im Minimum selbst bis auf 0,018 sich ihm nähern kann. Bei den früheren Erscheinungen war eine bedeutende Annäherung, und damit die Möglichkeit, aus den Störungen, die sie mit sich führt, auf die störende Masse zu schliefsen, nicht eingetreten, aber im Jahre 1835 Aug. 23 näherten sich beide Himmelskörper einander so sehr, dafs die kleinste Entfernung nur 0,12 betrug. Die durch den Merkur in dieser Nähe bewirkten Aenderungen in den Elementen des Cometen werden bei der bevorstehenden Erscheinung so merklich hervortreten, dafs sie die Wiederkehr zum Perihel um 0,1 Tag früher bewirken, als es ohne den Merkur der Fall gewesen wäre, und die bei der grofsen Nähe an der Erde beträchtliche Gröfse des Einflusses dieser Aenderung auf den geocentrischen Ort wird machen, dafs zur Zeit der besten Sichtbarkeit des Cometen der Einflufs der Merkurstörungen

Berliner

Astronomisches Jahrbuch

für

1840.

Mit Genehmhaltung der Königlichen Akademie der Wissenschaften

herausgegeben

von

J. F. ENCKE,

Königl. Astronom, Ritter vom rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, vom Danebrog und vom Stanislaus-Orden dritter Klasse, Sekretar der mathemat. Klasse der Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Königl. und der astronomischen Societät von London, Göttingen und Stockholm, der Petersburger Akademie, Correspondent der Institute von Frankreich und der Niederlande u. and. gel. Ges. Mitgl.

Bei Ferdinand Dümmler.

Über die Berechnung der Störungen des Cometen von Pons und seines Laufes im Jahre 1838.

Von

C. Bremiker.

OCTOBER 1838.

Reduction t. w. Aq.	Abweichung δ	Stündliche Bew. q	Stündliche Bew. q'	Log. der Entfernung von ♁	Log. der Entfernung von ☉
+ 1",7	+ 40° 11' 9",9	+ 1' 26",16	+ 0",065	9,813770	0,184693
1,7	40 46 16,6	1 29,41	0,069	9,801882	
1,7	41 22 43,2	1 32,84	0,074	9,789782	0,177109
1,7	42 0 34,7	1 36,48	0,078	9,777464	
1,6	42 39 56,1	1 40,34	0,083	9,764923	0,169300
+ 1,6	+ 43 20 52,6	+ 1 44,41	+ 0,088	9,752155	
1,5	44 3 29,9	1 48,74	0,093	9,739154	0,161257
1,4	44 47 54,0	1 53,32	0,098	9,725917	
1,4	45 34 11,1	1 58,15	0,103	9,712439	0,152965
1,3	46 22 27,3	2 3,25	0,109	9,698718	
+ 1,2	+ 47 12 49,1	+ 2 8,61	+ 0,114	9,684752	0,144410
1,1	48 5 22,5	2 14,23	0,120	9,670540	
0,9	49 0 13,9	2 20,09	0,124	9,656084	0,135579
0,8	49 57 28,6	2 26,17	0,129	9,641385	
0,6	50 57 11,5	2 32,42	0,131	9,626448	0,126453
+ 0,5	+ 51 59 25,3	+ 2 38,75	+ 0,133	9,611282	
0,2	53 4 11,5	2 45,08	0,130	9,595898	0,117017
0,0	54 11 27,6	2 51,22	0,125	9,580313	0,112176
— 0,3	55 21 6,9	2 56,97	0,114	9,564547	0,107250
0,7	56 32 56,3	3 1,97	0,093	9,548628	0,102236
— 1,0	+ 57 46 32,2	+ 3 5,79	+ 0,064	9,532591	0,097132
1,5	59 1 20,0	3 7,82	+ 0,018	9,516481	0,091934
2,0	60 16 26,3	3 7,16	— 0,050	9,500355	0,086640
2,6	61 30 33,3	3 2,70	0,142	9,484280	0,081246
3,2	62 41 53,6	2 52,98	0,271	9,468340	0,075749
4,0	+ 63 47 59,5	+ 2 36,16	— 0,439	9,452635	0,070146
4,8	64 45 36,9	2 10,29	0,647	9,437285	0,064433
5,7	65 30 45,6	1 33,46	0,892	9,422428	0,058605
6,6	65 58 46,2	+ 0 44,55	1,145	9,408223	0,052660
7,5	66 4 49,7	— 0 16,11	1,374	9,394846	0,046592
8,4	+ 65 44 38,5	— 1 26,04	— 1,525	9,382491	0,040398
9,0	64 55 20,8	2 40,82	1,572	9,371362	0,034073

$$\delta' = \delta \pm qt + q't^2$$